



DORFGRUSS

BERICHTE UND AKTUELLES AUS FRIEDERSRIED UND UMGEBUNG

Q4/2023

WWW.FRIEDERSRIED.DE

HERBSTWANDERUNG

Auf den Spuren der Vergangenheit wanderte der OGV nach Neukirchen-Balbini.

OKTOBERFEST

Die Friedersrieder Senioren feierten ein Oktoberfest mit tollem Rahmenprogramm.

DORFGEMEINSCHAFT

Der Schützenverein organisiert den ersten Friedersrieder Dorfadventskalender.

GRUSSWORT

Liebe Leser des Dorfgruss.

Man kann es kaum glauben, aber das Jahr 2023 geht schon wieder zu Ende. Wenn Sie das abgelaufene Jahr rückwirkend betrachten, dann gab es in Ihrer Familie sicherlich auch erfreuliches, aber auch so manche Probleme waren sicherlich zu bewältigen. Wenn man das Weltgeschehen betrachtet, dann bekommen viele es mit der Angst zu tun. Da gibt es Krieg in Europa und die Unruhen in den arabischen Ländern, Überflutungen, Erdbeben, Hungersnöte, Klimawandel, die Flüchtlingswelle und vieles mehr.

Jeden Tag kommen schreckliche Bilder durch die Medien in unsere Häuser. Werden wir in unserer Heimat von dem allem bewahrt bleiben? Und was wird 2024 wieder alles passieren? In ein paar Wochen feiern wir das Weihnachtsfest, das Fest des Friedens, das in der ganzen Welt gefeiert wird. Wo ist aber der Friede hingekommen, in unseren Familien und zwischen den Völkern?

Das Medienteam des Dorfgruss wünscht Dir lieber Leser und Deiner Familie ein friedliches Weihnachtsfest. Eine Auszeit von der Hektik und dem Stress des Alltags. Lassen Sie sich einfach fallen, genießen sie die Zeit zwischen den Feiertagen. Tanken Sie neu auf um zuversichtlich und positiv ins neue Jahr 2024 gehen zu können.

Ein Zitat sagt: Es ist nicht zu wenig Zeit die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.

In diesem Sinne wünschen wir eine friedliche und gesegnete Weihnachtszeit, Gottes Segen, Schutz und Bewahrung für das Neue Jahr.

Der Dorfgruss ist weit über unsere Heimat hinaus bekannt, denn er kann auch online auf www.friedersried.de gelesen werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die angegebene Adresse.

Impressum

Herausgeber

OGV Friedersried
Georg Fritsch 1. Vorstand
Friedersried 11, 93491 Stamsried
Telefon: 09466 274
georg.fritsch@gmx.net
www.friedersried.de



Inhaltsverzeichnis

- 02 Grusswort
- 03 Impressum
- 04 Besuch beim Milchhof Irrgang in Vilzing
- 06 Doktor Wald
- 07 Beratungen in Hiltenbach
- 08 Festbesuche des OGV
- 09 Gewinner Mathe-Rätsel
- 10 Treffen der Oberpfälzer Flur- & Kleindenkmalforscher
- 12 Firmen, Vereine & Co.
- 14 Wandergruppe „Friedersried bewegt sich“ in Asbach
- 15 Großer bunter Gartentag in Chamerau
- 16 OGV Herbstversammlung mit Johannes Winter
- 17 Ernten bis zum Abfrieren
- 18 Eine Linde mit Geschichte
- 20 OGV Stammtisch
- 21 Lob dem Apfel
- 22 OGV Herbstwanderung
- 24 Oktoberfest der Friedersrieder Senioren
- 26 Dänische Kokoswürfel
- 27 Sinnvolle Resteverwertung
- 29 Hausbaumaktion des Landkreises Cham
- 30 Erster Friedersrieder Dorfadventskalender
- 31 Rätsel
- 32 Termine

ZIMMEREI



REINHARD IEREIS

Dachziegeleindeckungen > Wintergärten > Innenausbau > Balkone > Holzbau

Reinhard Ziereis – Zimmerei – Hallertau 12 – 93491 Stamsried

Hallertau 12
93491 STAMSRIED
Telefon 09466/206

Telefax 09466/1440
Mobil 0170/2414208
E-Mail zimmerlei-ziereis@t-online.de

Besuch beim Milchhof Irrgang in Vilzing



Einen besonderen Volltreffer landete der Seniorenkreis mit dem Besuch des Milchhof Irrgang in Vilzing.

Das Angebot zur Fahrt war so interessant, dass sich auch noch die jüngere Generation anmeldete und dabei sein wollte.

Die Gruppe wurde von der Bäuerin des Jahres 2022 in Bayern Lena Fischer, sowie ihrer Schwester Christina (Hauswirtschaftsmeisterin) und den Eltern empfangen.

Die anschließende Betriebsbesichtigung beeindruckte alle Teilnehmer. Als erstes wurde der Freilaufstall der Milchkühe besichtigt, sie liefern ja die Milch zur Erzeugung der Milchprodukte, welche von der Familie verarbeitet wird. Die Familie führte die Gruppe in alle Bereiche des Betriebes und gab viel Informatives über die Entstehung des Milchhofs weiter. Ein reichhaltiges Sortiment bietet der eigene Hofladen,





der für alle eine Überraschung war. Hier werden ausschließlich regionale Produkte angeboten.

Eine Spezialität sind bestimmt die über 60 verschiedenen Eissorten, die der Milchhof herstellt. Dazu kommen noch die Eistorten, die mittlerweile einen großen Absatz finden.

Der Betrieb ist Mitglied bei Land Genus Bayerwald und vermarktet die eigene Milch selbst in weitere Milchprodukte.

Nach der Betriebsführung gab es noch Getränke, Kaffee, ein reichhaltiges Kuchenbuffet und natürlich das selbst erzeugte Eis. Dieses schmeckte allen hervorragend.



Milchhof Irrgang

Vilzing 29, Cham
09971 32200
milchhof-irrgang.de



Doktor Wald

Wenn ich an Kopfweh leide und Neurose,
mich unverstanden fühle und alt,
dann konsultiere ich den Doktor Wald.

Er wohnt ganz nah, gleich nebenan,
er ist mein Augenarzt und mein Psychia-
ter,

mein Orthopäde und mein Internist,
er hilft mir sicher über den Kater,
ob er aus Kummer oder Cognac ist.

Er hält nicht viel von Pülverchen und Pille,
doch umso mehr von Luft und Sonnen-
schein.

Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund.

Er bringt uns immer wieder auf die Beine,
verhindert Fettansatz und Gallensteine.

Den Blutdruck regelt er und das Gewicht,
nur Hausbesuche macht er leider nicht.



AUTO DAUERER

Meisterbetrieb der Kfz - Innung

- 1a - Autoservice
- Rep. - Werkstätte für alle Fabrikate
- Neu - und Gebrauchtwagen
- DEKRA - Prüfung jeden Donnerstag
- Karosserie - Instandsetzung
- AU für Benzin und Diesel
- Abschleppdienst
- Reifen, Felgen, Zubehör
- Hydraulikschlauch - Montage
- Sandstrahlarbeiten

Raubersried 12 • 93491 Stamsried • Tel. 09465 522 • Fax 09465 704

www.auto-dauerer.de

Beratungen in Hiltenbach

Die Ortschaft Hiltenbach wurde im Jahre 2023 Kreissieger beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Dadurch nimmt die Ortschaft als Vertreter des Landkreises Cham im nächsten Jahr automatisch am Bezirksentscheid der Oberpfalz teil.

Wann diese Begehung 2024 sein wird, steht noch nicht fest. Zur Vorbereitung auf nächstes Jahr wurde für jeden Haus – und Hofbesitzer eine

kostenlose Beratung angeboten. Diese wurde durch Susanne Deutschländer von der Abt. Gartenbau und Landespflanze und dem örtlichen OGV-Vorstand Georg Fritsch an drei Nachmittagen durchgeführt. Die Beratungen bezogen sich vor allem auf Verbesserungsmaßnahmen und Pflanzaktionen durch den Landkreis. Eine weitere Beratung im Außenbereich fand mit Katharina Kuhlmann vom Landratsamt Cham statt. Wir wünschen den Hiltenbachern viel Erfolg für nächstes Jahr.



**Praxis für Naturheilkunde
und Osteopathie**



Valesia Witt-Gebhard

Friedersried 26 - 93491 Stamsried - 0151 26 770 463

www.praxis-witt-gebhard.de

Backladen
Bianca Hornauer

Raubersried 2a | 93491 Stamsried

Vorbestellung über WhatsApp oder Anruf

Tel.: 09465/911572

Handy: 0174/1924863

Geöffnet: Freitag 07.00 - 13.00
oder nach Absprache

Festbesuche des OGV

Der OGV Friedersried besucht traditionsgemäß auch die Feste der umliegenden Vereine. Im abgelaufenen Jahr wurde das Jubiläumsfest der Tennisabteilung in Stamsried besucht.

Ebenfalls das Musikfest mit der Einweihung des neuen Marktplatzes in Stamsried, sowie das Backofenfest des Nachbarvereins OGV Strahlfeld.



EDEKA



Märkte Neubäu und Stamsried

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Christian Niklas mit Team!

Gewinner Mathe-Rätsel

Aus allen richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurden dieses Mal 2 Gewinnerinnen und einen Gewinner vom kleinen Elias Seidl aus Raubersried gezogen.

Promberger Rita, Hiltenbach
 Stockerl Thomas, Unterschleißheim
 Schwab Manuela, Fronau

Als Preis gab es einen Weihnachtsstern und einen Adventskalender. Wir bedanken uns bei den Teilnehmern und wünschen weiterhin viel Erfolg beim Rätseln.



Mein Garten, mein Paradies.



WIR PLANEN, SIE PFLANZEN.

In 3 Schritten zur persönlichen Wohlfühl-oase:

- 1** Vereinbaren Sie Ihren Termin: Tel. 09971 - 80618 - 0
- 2** Bringen Sie folgendes zu Ihrem Termin mit:
Fotos und Maße der zu gestaltenden Fläche, evtl. Lageplan, Angaben zu bestehenden Pflanzen, persönliche Wünsche.
- 3** Sie erhalten von uns:
Persönliche und fachliche Beratung sowie eine Riesen-Pflanzenauswahl. Beim Kauf Ihrer benötigten Pflanzen erhalten Sie die Handskizze mit Ideen zur Gartengestaltung inklusive der Pflanzliste.

Kostenlose
Pflanzplanung
vom Profi!



Für weitere Infos
QR-Code scannen





Mo.-Fr. 08.30 - 18.00 Uhr
Sa. 08.30 - 14.00 Uhr

Ziffling-Bieri 2 | 93497 Willmering bei Cham
0 99 71 - 80 618 - 0
✉ pflanzplanung@pohl-pflanzen.de



www.pohl-pflanzen.de

Treffen der Oberpfälzer Flur- & Kleindenkmalforscher

Am 09. September fand das Herbsttreffen der Oberpfälzer Flur- und Kleindenkmalforscher in Friedersried und Stamsried statt. Über 20 Heimatforscher aus der ganzen Oberpfalz nahmen daran teil. Als erstes wurden die Geschichte und die Besonderheiten der Kirche genauer erläutert. Da es sich bei den meisten Teilnehmern um „Kulturexperten“ handelte, entspann sich rasch eine Diskussion über die Herkunft des Sandsteins, mit der die Kirche verkleidet ist. Alle waren sich schnell einig, dass es sich hier um einen heimischen Sandstein, vermutlich aus der Nähe von Strahlfeld/Neubäu/Fronau handeln muss. Mehrere Baustile sind in der Friedersrieder Kirche zu finden: die Romanik (Langhaus), die Gotik (Chro mit Stern-

gewölbe) und Barock (Spiegeldecke). Die Empore, die über eine schmale Treppe erreichbar ist, war früher eine eigenständige sogenannte „Oberkirche“, in der sich ein separater Altar befunden haben soll. Was viele nicht wussten, es soll eine Verbindung Friedersrieds mit Chamerau geben. Friedrich der Chamerauer hatte 1401 ein Legat an der Friedersrieder Kirche. Im Jahre 1401 soll er für den Fall seines Todes verschiedene Bestimmungen über seine Güter an den Kirchen angebracht haben. Bei der Freilegung der Kirche wurde das Wappen der Chamerauer, die „Wilde Sau“, oberhalb des Eingangsbereiches entdeckt. Chamerau hat es als Gemeindewappen. Die Schriftzeichen oberhalb des Portals, das 1959/1960 freigelegt wur-



de, konnten auch die Flur- und Kleindenkmalforscher nicht klären. Kurt Hornauers archäologischen Funde aus dem Hiltenbach-Tal, die seit fünf Jahren in einer Vitrine der Dorfkirche ausgestellt sind, interessierte viele, war doch Hornauer über viele Jahrzehnte den Flur- und Kleindenkmalforschern ein treues und engagiertes Mitglied. Kurt Hornauers Herzenswunsch war es, diese Funde der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Ausstellung in der Vitrine ist eine Leihgabe der Familie Hornauer/Hierl. Es ging weiter zum Friedhof, der 1921 an der heutigen Stelle angelegt wurde und in dem sich 43 Gräber befinden. Früher wurden Friedersrieder, Raubersrieder, Thanrieder im fast fünf Kilometer entfernten Friedhof in Neukirchen-Balbini beerdigt, wo sich heute teilweise noch deren Familiengräber befinden. Ein Geheimnis stellt das große Friedhofskreuz in der Mitte des Friedhofs dar, dass früher zwischen Strahlfeld und Friedersried gestanden haben soll. Ein Teilnehmer meinte, dass es aus dem



Ende des 19. Jahrhunderts stammen könnte. Kruzifix und Muttergottes aus Gusseisen könnten im Bodenwöhrer Hüttenwerk gefertigt worden sein. Gästeführer Sepp Kellner hieß beim Stamsrieder Marktbrunnen alle willkommen, erklärte Besonderheiten, Historisches des Marktes Stamsried, die Kirche, den Marktbrunnen und die Mariensäule. Detailliert informierte Kellner über die Entstehung und die Geschichte Stamsrieds. Sichtlich gerührt besichtigten die Denkmalforscher das riesige Schlossgebäude von außen und haben sich von den früheren Leben in diesem repräsentativen Gebäude erzählen lassen, das derzeit wie es scheint dem Verfall preisgegeben ist. Am Ende des Herbsttreffens begaben sich viele der Teilnehmer ins Gasthaus Greiner und haben mit einer deftigen Brotzeit den Tag in gemüthlicher Runde mit Gesprächen im vertrauten Kreis ausklingen lassen.

Friseursalon
Evi Reil

Raubersried 10
 93491 Stamsried
 Telefon 09465 458





Firmen, Vereine & Co. aus unserer Heimatregion

Firmen:

Auto Dauerer - Kfz-Meisterbetrieb	Dauerer Josef	09465/522
Backladen	Hornauer Bianca	0174/1924863
Baggerbetrieb	Rückerl A.	09466/910978
Brennholzhandel	Schmid Christian	09461/5618
Elektrotechnik Schlecht	Schlecht Klaus	09466/910399
Friseursalon	Reil Evi	09465/458
Gasthaus Breu	Breu Resi	09466/310
Imkerei	Schmid Erich	09465/431
Heizung und Sanitär	Ellmann Martin	09466/90297
Heizung und Sanitär	Zwacknagel Josef	09466/1358
Landbäckerei	Höcherl Michael	09466/1048
Naturheilpraxis	Witt-Gebhard Valeria	0151/26770463
Schankanlagenservice	Spagl Josef	09466/474
Spenglerei	Zwacknagel Werner	09466/246



look
OPTIK

Oberer Markt 5
93426 Roding
Tel: 09461 - 1317
Tel: 09461 - 913219

HÖR)))
AKUSTIK
DUSCHNER

Ihre Partner für gutes Sehen und gutes Hören

Cham | Furth i. Wald | Roding | Waldmünchen

Vereine:

Freiwillige Feuerwehr	Friedersried	Vorstand: Schlecht Klaus
Kapellenverein	Hiltensbach	Vorstand: Zenger Renate
Kapellenverein	Raubersried	Vorstand: Seidl Josef
Kapellenverein	Thanried	Vorstand: Dippolt Stefan
Obst und Gartenbauverein	Friedersried	Vorstand: Fritsch Georg
Seniorenverein	Friedersried	Vorstand: Fritsch G., Hornauer R., Schlecht H.
Schützenverein Schwärzenburg	Friedersried	Schützenmeister: Zwacknagel Anna & Kreitmeier Florian

Selbstvermarkter von Bayerwald Jung-Rind:

Fuchs Matthias	Friedersried-Leiten	09466/911488
Höcherl Dominik und Jasmin	Hindelmühle	0151/64677432
Spagl Josef	Schnepfenried	09466/474



Schlecht
Elektrotechnik

Tel. 09466 910399
Fax: 09466-910398
Mobil: 0173-3845758
E-mail: info@ets-schlecht.de
www.ets-schlecht.de

Klaus Schlecht
Friedersried 11
93491 Stamsried



Ederer Hof
Garten und Landschaft

**Speisekartoffeln
Karpfenfilet**

Ederer • Pitzling
Telefon: 0 99 71 / 80 14 37
www.edererhof.de

**Stamsrieder
Getränkefachhandel**

Anton Eberl jun.
Braumeister

Neunburger Straße 23
93491 Stamsried 09466/91129-90
09466/91129-96

info@stamsrieder-getraenkefachhandel.de
www.stamsrieder-getraenkefachhandel.de



Baumaschinen-Mietpark
Aussenanlagen
Gartenpflege

Baggerbetrieb
A. Ruckerl
Friedersried 10
93491 Stamsried

01 51 / 14 93 16 84 oder 01 60 / 96 28 55 13

Musiker & Künstler:

Fleischmann Kilian
Mühl Margarete
Reitinger Günter
Seidl Josef
Schmid Markus
Spagl Josef
Fritsch Dorothea

Friedersried
Friedersried
Friedersried
Raubersried
Raubersried
Schneppenried
Friedersried

Stamsrieder Blasmusik
Stamsrieder Blasmusik
Band: Blech Waidler & Sunnreiber
Band: MIASANS & Vorwaidler
Band: MIASANS & Vorwaidler
Mundharmonika
Aquarellbilder



**JOHANNES
apotheker**

Inh. Dr. Klemens Raab

Marktplatz 7
93491 Stamsried
Tel. (09466) 91 00 55
Fax (09466) 91 00 53



Wandergruppe „Friedersried bewegt sich“ in Asbach

Die Wandergruppe „Friedersried bewegt sich“ hat sich bei ihren monatlichen Wanderungen zum Ziel gesetzt, vor allem die heimische Landschaft und Besonderheiten zu erkunden. Dabei kamen die neugestalteten Hecken im Bereich Asbach sehr gelegen. Die Besuchergruppe war erfreut, dass sich Dietmar Strasser und Josef Schwarzfischer die Zeit nahmen, um die einzelnen Projekte zu erklären. Ein Zusammenspiel zwischen Wald – und Landwirtschaft ist für das Gleichgewicht der Natur und der Tierwelt besonders wichtig. Wenn das stimmt, profitieren alle davon. Durchaus sind in den 70er Jahren bei den Flurbereinigungen viele Hecken und Feldraine zerstört worden. Trotzdem bietet die Landschaft genug Möglichkeiten, an Feld – und Waldrainen wieder neue Biotope anzulegen. Da sind Hecken und Hochstammbäume genauso wichtig, wie Lesesteinhaufen und Totholz. Dadurch bekommt das Niederwild viele Deckungs- und Rückzugsmöglichkeiten, dazu kommt noch ein großes Plus für die Insektenwelt. Ein Angebot von Wildäckern an Waldrändern und in

freier Natur sind wichtig, vor allem für das Rehwild als Futterstellen für den Winter. Zu besichtigen war eine Ansaat von Malven mitten in einem Maisfeld, wo Rehe ungestört Futter aufnehmen können. Bevorzugte Futterpflanzen sind auch Markstammkohl, Hafer, Buchweizen und Sonnenblumen. Durch ein Futterangebot in freier Natur, wird das Rehwild vom Wald herausgehalten, dadurch gibt es bestimmt weniger Verbisschäden an jungen Waldpflanzen. Es ist wichtig, der Vielfalt wieder mehr Lebensraum zu geben, denn das erfreut das Auge des Betrachters. Wenn neu angelegte Hecken mit Holunder, Hagebutten und einer Vielzahl von verschiedenen Sträuchern bestehen, ist dies für die Vogelwelt von Bedeutung. Eine ausgeräumte Landschaft bringt weder Mensch noch der Tierwelt etwas. Also nutzen wir alle Möglichkeiten der Natur mehr Raum zu geben, um die Schöpfung Gottes weiterhin zu bewahren. Die Wandergruppe war beeindruckt von der Vielfältigkeit des Machbaren.



Großer bunter Gartentag in Chamerau

Der OGV-Kreisverband Cham feierte zu seinem 50-jährigen Bestehen einen großen bunten Gartentag in Chamerau. Durch die Mitarbeiter der Abt. Gartenbau und Landespflege wurde der Gartentag vorbereitet. An diesem sonnigen Tag, dem 03.10.23 kamen die Leute in großer Anzahl auf das Gelände. Der Veranstalter war sehr gut auf den Ansturm vorbereitet. Eine Vielzahl von OGV-Vereinen stellten sich im Rahmen des Gartentages mit einem eigenen Stand vor. Es zeigte sich vor allem die Vielfalt und die Kreativität der OGV-Vereine. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, der von Pfarrer Limbrunner gestaltet wurde. In seiner Predigt hob er vor allem hervor, dass jeder Christ die Aufgabe und die Pflicht hat, die Schöpfung Gottes zu bewahren. Im Anschluss gab es einen Festakt auf dem Freigelände. Kreisvorsitzender Herr Landrat Löffler, der stellvertretende Kreisvorsitzende Herr



Weinzierl Konrad und die Gartenfreunde aus Tschechien sprachen die Grußworte. Im Anschluss konnten sich die Besucher im weitläufigen Gelände an den vielen Ständen Informationen, Ideen sammeln und bestimmt so manche neuen Impulse mit nach Hause nehmen. Die Mitglieder des OGV Friedersried waren an diesem Tag mit einer starken Abordnung vertreten und genossen den Tag mit vielen Eindrücken und Gesprächen.



OGV Herbstversammlung mit Johannes Winter

Zum Start des Herbstprogrammes hat der OGV Friedersried den Fachberater Johannes Winter zum Thema: Der Garten im Herbst eingeladen. Zum Einstieg verwendete Herr Winter den Satz: „Der Herbst ist der Frühling des Winters“, außerdem steht der Herbst für das Werden und Vergehen. Mit einer Power Point Präsentation verstand es Herr Winter, die Besucher über die Farbenvielfalt des Herbstes zu begeistern. Denn die Herbstzeit ist auch die Pflanzzeit von Bäumen, Sträuchern, Stauden und Blumenzwiebeln. Das Laub ist nicht nur ein wertvoller Dünger und Schutz für die Pflanzen im Winter, sondern auch die Tierwelt, besonders der Igel, freut sich über ein Winterquartier mit Laub. Die Würmer sind ebenso dankbar, wenn etwas Laub übrigbleibt, denn sie ziehen das Laub in den Boden und verbessern dadurch die Humusschicht. Der Herbst ist kein Schnittzeitpunkt für Sträucher und Stauden, denn die Wunde kann nicht mehr verheilen. Deshalb vor dem Winter die Sträucher



und Stauden stehen lassen, denn die Vögel freuen sich über die Samenkörner der Pflanzen im Winter. Der richtige Schnittzeitpunkt für Sträucher ist der März und April. Ein weiteres Thema, war die richtige Einlagerung von Obst und Gemüse im Herbst. Die Erntezeit im Herbst ist oft mit viel Arbeit verbunden. Der Betrachter des Herbstes sollte sich aber über ihn freuen und das Farbenspiel genießen.



Ernten bis zum Abfrieren

Der interessierte Hobbygärtner liest in den unzähligen Gartenmagazinen bereits im September, dass der Garten jetzt dann in den Winterschlaf geht und die Gartengeräte geputzt und eingeölt in den Schuppen gehören. Und wenn der Nutzgarten nicht umgegraben wird, möge er doch mit Gründüngung eingesät werden. Aber wo Gründüngung wächst, kann auch Spinat, Feldsalat, Grünkohl und Zuckerrübe wachsen. Von wegen „tote Jahreszeit“ frisches Gemüse direkt vom Beet ist auch im Winter kein Problem. Versierte Selbstversorger verstanden es schon immer, auch bei Frost und Schnee zu ernten. Mildere Winter begünstigen seit einiger Zeit diesen Überwinterungsanbau. Wichtig dabei ist, die geeigneten Sorten dafür zu verwenden, denn selbsterzeugtes Wintergemüse ist gerade im Trend.



Auch erfährt man, dass die meisten Gemüsepflanzen nicht gleich in Panik ausbrechen, wenn die Temperatur gegen 0 °C sinkt. Natürlich unterscheidet sich der Erntekorb im Winter dem vom Sommer. Aber wer will schon das ganze Jahr über Tomaten, Paprika und Zucchini essen, wenn er Grünkohl, Winterrettich und Lauch frisch haben kann.

Nähe Aldi
Cham!



Gartenmarkt und Baumschule
Inh.: Anna Pohl



Am Taschinger Berg 2
93413 Cham/Janahof

Telefon 09971/9966994
Telefax 09971/7608436
anne@gartenmarkt-pohl.de
www.gartenmarkt-pohl.de



Eine Linde mit Geschichte

Fährt man durch das beschauliche Dörfchen Hiltenbach, kommt man nicht drum herum, die riesigen Linden in der Dorfmitte zu bewundern.

Fragt man eine/n Dorfbewohner/in, hört man über Generationen hinweg: „Die Lind'n san scho immer do. Do hama scho als Kinder g'spielt!“.

Und genauso ist es.

Ursprünglich wurde das Dorf von vier Linden geschmückt. Zwei davon sind noch bei der Kapelle und dem Woghaisl erhalten.

So dienen die „grünen Riesen“ auch heute noch als Schattenplatz, Spielplatz für die Kinder oder als beliebtes Fotomotiv.

Zur Blütezeit im Sommer kann man es unter den Bäumen surren und summen hören. Tausende von Insekten tummeln sich in der Blütenpracht. Die Stämme und Kronen sind Lebensraum für unzählige Krabbeltiere, Vögel sowie Fledermäuse. Sobald es dämmert, drehen die kleinen „Vampire“ munter ihre Runden.

Dass ein solches Habitat erhalten werden muss, ist selbstverständlich.

Aus diesem Grund steht die ältere und größere der beiden Linden seit zehn Jahren unter Naturdenkmalschutz.

Der ca. 300 Jahre alte Baum neben der Kapelle könnte viele Geschichten erzählen.

Doch auch an ihm ging die Zeit nicht spurlos vorüber.



Vom Landkreis Cham engagierte Experten untersuchten das Gewächs und stellten fest, dass der Stamm von einem sogenannten „Brandkrustenpilz“ befallen ist. Dieser höhlt den Baum aus – was natürlich seiner Statik schadet und ihn viel Kraft kostet.

Mit einem Kran wurde getestet, wie stabil er noch ist und ob er die immer stärker werdenden Stürme aushalten würde. Demnach kam man zu dem Ergebnis, dass die Krone um weitere 5 Meter gekürzt werden muss.

Eine Spezialfirma übernahm diesen Auftrag. Es war imposant anzusehen, wie die Kletterer in der Krone des Baumes „kraxelten“, ihn Stück für Stück kürzten und ein weiteres Stahlseil zur Sicherung spannten. Für die Profis aus Prackenbach gehört dies beinahe zum alltäglichen Geschäft. Dennoch sagten sie, dass es erfreulich ist wie viel Interesse die Hiltenbacher an ihrer Dorfmitte und den alten Bäumen zeigen.

Die Dorfbewohner können sich glücklich schätzen, dass sich sowohl der Landkreis, als auch die Gemeinde sowie der OGV Friedersried für den Erhalt des „grünen Juwels“ einsetzen und so hoffentlich auch noch nachfolgende Generationen an ihm erfreuen können.

Video: abgeschnittener Ast wird vom Baum gehoben (Georg Fritsch)



Video: Kletterer wird in Linde gehoben (Georg Fritsch)



OGV Stammtisch

Der OGV-Stammtisch des OGV Friedersried im Gasthaus Breu war auch diesmal wieder gut besucht. Das Thema dieses Stammtisches war: Verwerten von Obst und Gemüse im Herbst.

Viele der Anwesenden brachten selbst Eingewecktes und Einkochtes mit als Anschauungsmaterial. Vor al-

lem das Probieren und Verkosten von Einkochten und Marmeladen mit interessanten Zusammensetzungen und selbsterzeugten Likören genossen die Besucher. Aber auch so manche Rezepte wurden dabei ausgetauscht. Viele neue Eindrücke und Erfahrungen nahmen die Besucher mit nach Hause.



BUK
STAMSRIED
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Schloßstraße 8
93491 Stamsried

Telefon 09466 / 9 11 13 - 0
Telefax 09466 / 9 11 13 - 25

Lob dem Apfel

Eines musst Du Dir gut merken,
wenn Du schwach bist:
Äpfel stärken!

Äpfel sind die beste Speise,
für zu Hause, für die Reise.
Für die alten, für die Kinder,
für den Sommer, für den Winter,
für den Morgen, für den Abend.
Apefessen ist stets labend!
Äpfel glätten Deine Stirn,
bringen Phosphor ins Gehirn.
Äpfel geben Kraft und Mut,
und erneuern Dir Dein Blut.
Auch vom Most bist du mal durstig,
wirst Du fröhlich, wirst du lustig!



Darum Freund, so lass Dir raten:
Esse frisch, gekocht, gebraten
Täglich ihrer fünf bis zehn.
Wirst nicht dick, doch jung und schön,
und kriegst Nerven wie ein Strick.
Mensch im Apfel liegt Dein Glück.

Robert Rötzer

- **Landwirtschaftlicher Meisterbetrieb**
- **Lagerland**
- **Biogasanlage – Entsorgung organischer Reststoffe**

Durch die Aufnahme organischer Stoffe von Lebensmittelbetrieben ist es uns möglich:

- CO₂-neutral Strom u. Wärme zu produzieren
- Eine humusmehrende Bewirtschaftung im Ackerbau zu erzielen
- Mit pflugloser Bewirtschaftung u. Strohdüngung Erosionen zu vermeiden u. CO₂-neutral zu produzieren
- Trocknung u. Verkauf von Getreide, Leguminosen, Raps u. Körnermais auch in Kleinmengen

OGV Herbstwanderung

Die Herbstwanderung des OGV Friedersried stand unter dem Thema: Auf den Spuren der Vergangenheit.

Der OGV Friedersried bemüht sich immer wieder, die heimatlichen Geschichten lebendig zu erhalten, damit die Vergangenheit nicht vergessen wird. Bei der Herbstwanderung hat deshalb der OGV ein interessantes Thema angeboten. Der über 6 km lange Leichenweg von Friedersried zur ehemaligen Pfarrkirche Neukirchen-Balbini wurde erkundet. Zum Start der Wanderung wurde den Teilnehmern die Geschichte des Leichenweges erklärt, wobei es wichtig war, dass sich alle einmal 300 Jahre zurückversetzen. Was hatte man damals für eine Kleidung oder Schuhwerk und überhaupt, wie kam der Leichnam zum Friedhof nach Neukirchen Balbini? In der Friedersrieder Kirchengeschichte gab es über 200 Jahre keinen eigen-

ständigen Friedhof, erst im Jahre 1920-21 bekam der Ort wieder einen eigenen Friedhof. Erst im Jahre 1970 bekam Friedersried ein Leichenhaus, zuvor wurden alle zuhause aufgebahrt. Erst am Beerdigungstag machten sich die Leute auf den 6 km langen Weg nach Neukirchen-Balbini. Ein Fuhrwerk mit Eisenbereifung und Pferdegespann beförderte den Leichnam über Feld und Waldwege über Raubersried nach Neukirchen-Balbini. Diese Wege waren zur damaligen Zeit meist in einem schlechten Zustand. Die Angehörigen und die Leichenteilnehmer gingen betend hinterher. Es war früher üblich, dass Flurkreuze entlang des Leichenweges aufgestellt wurden. Das ist vor allem auch auf dem Leichenweg nach Neukirchen der Fall. So gab es in der Geschichte einen Kreuzweg von Friedersried nach Raubersried, der auf der Uraufnahme aus dem Jahre 1832 ersichtlich ist. Weitere acht Flurkreuze und eine Kapelle standen zur damaligen Zeit entlang des Weges. Am Pfarr-



friedhof angekommen, war meist gleich die Beerdigung und die Totenmesse schloss sich an. Nach so einem langen und schwierigen Fußmarsch zu jeder Jahreszeit, gab es natürlich hinterher einen Leichentrunk, denn es mussten ja anschließend wieder die 6 km Nachhauseweg zurückgelegt werden. Vier Familien aus Raubersried und drei Familien aus Thanried haben ihre Familiengräber noch in Neukirchen-Balbini, das ist auch ein Zeugnis aus der Vergangenheit. Früher war es auch üblich, den Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche zu besuchen. Aber auch die Taufen oder die Kommunion wurde in der Pfarrkirche gefeiert. Der Schreiber des Berichtes, kann sich noch gut daran erinnern, dass er seine erste Hl. Kommunion in Neukirchen - Balbini hatte. Zum Kommunionunter-

richt wurde in Begleitung nach Neukirchen gegangen. Ja, so war sie die gute alte Zeit, es war eine harte Zeit. Den Leuten wurde viel abverlangt, denn der christliche Glaube war im Alltagsleben tief verankert. In einem Vers heißt es: Wer seine Heimatgeschichte vergisst, ist wie ein Mensch, der sein Gedächtnis verliert. Alle Teilnehmer, die auf den Spuren der Vergangenheit dabei waren, sind mit neuen Erkenntnissen aus der Heimatgeschichte vertraut worden. Ziel war für die Wandergruppe wie auch zu damaliger Zeit Neukirchen-Balbini. Dort gab es bei Helga Probst Getränke, Kaffee und leckeren Kuchen in dem schönen Hinterhof. Einige legten den damaligen Leichenweg auch wieder zu Fuß zurück.

Allianz 

**Allianz Hauptvertreterin
Karin Dobmeier**

Versicherung - Vorsorge - Vermögen

Schwanenstr. 6 Triftweg 3
92444 Rötz 93426 Roding-Neubäu

Tel.: 0 49.99 76 12 32
Fax: 0 49.99 76 16 98
Mobil: 01 60.1 52 65 87

agentur.dobmeier@allianz.de
www.allianz-dobmeier.de



Oktoberfest der Friedersrieder Senioren

Der Seniorenkreis Friedersried hat zu seinem monatlichen Treffen im Oktober ein Oktoberfest veranstaltet. Die Verantwortlichen hatten sich dazu ein Rahmenprogramm einfallen lassen. Zum Start wurden zuerst einmal alte bekannte Volkslieder aus dem Gesangsheft der Senioren gesungen. Ein Sketch, gespielt von Hermine Schlecht und Roswitha Hornauer, strapazierte die Lachmuskeln. Im Anschluss mussten sich die Männer im Maßkrugstemmen beweisen, wobei sich auch eine Frau den Wettbewerb mit den Männern stellte. Die drei Erstplatzierten bekamen als Preis eine Portion Obatz'n. Nach dem Kaffeetrinken mit selbstgemachten Kuchen aus der Küche der Resi wurden alle nach Oktoberfestart beschenkt. So bekam jeder





männliche Besucher ein extra Glaserl Schnaps zum Mitnehmen und die Frauen erhielten ein Oktoberfestherz.

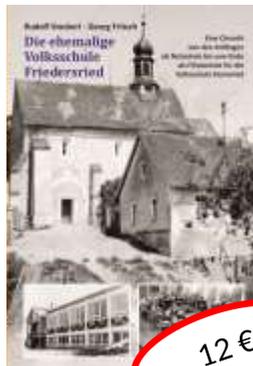
Eine der Frauen bemerkte, dass sie ihr erstes Lebkuchenherz ihres Lebens bekommen habe. Auch den Frauen, die aus gesundheitlichen Gründen

nicht mehr kommen konnten, wurde ein Herz übergeben. Vor dem Nachhauseweg stärkten sich alle mit Weißwürsten und Brezen. Es war ein gelungener, humorvoller Nachmittag der Anwesenden.

Heimatbücher

Die zwei Heimatbücher des OGV Friedersried sind in ausreichender Anzahl verfügbar.

Beziehen können Sie die Bücher bei Georg Fritsch 09466 274



12 €



15 €

Dänische Kokoswürfel

Zutaten Teig:

- 4 Eier
- 250g Zucker
- 250ml Milch
- 1 Pr. Salz
- 3 EL Kakao
- 1 P. Vanillezucker
- 250g Butter (geschmolzen, kalt)
- 600g Mehl
- 2 TL Backpulver

Zutaten Guss:

- 200g Puderzucker
- 150g Kokosflocken
- 120g Butter
- 2 TL Vanillezucker
- 2 ½ EL Kakao
- Kaffee zum Anfeuchten

Zubereitung:

Eier, Zucker und VZ schaumig rühren, dann die restlichen Zutaten beifügen.

Den Teig auf ein Blech verteilen und ca. 20 Min. bei 200°C backen.

Nach dem Backen den heißen Kuchen mit Kaffee beträufeln und den Guss darauf verteilen.

Den Kuchen auskühlen lassen und in Würfel oder Rechtecke schneiden.

Viel Spaß beim Ausprobieren
wünscht Evi Reil



Sinnvolle Resteverwertung

Saisonales Kochen und der verantwortungsvolle Umgang mit Lebensmitteln liegen voll im Trend. Gerade bei Fleisch und Fisch gibt es zahlreiche Rezeptideen, wie möglichst das vollständige Tier einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden kann. Aber auch bei Gemüse und Obst stellen sich viele die Frage, wie beispielsweise das Grün der Karotten oder der Strunk des Brokkolis noch verarbeitet werden können. Eine Möglichkeit, die den meisten bekannt sein dürfte, ist die Herstellung von Suppen und Soßen aus den Gemüseresten. Das funktioniert besonders gut bei den Schälresten von Spargel oder auch dessen holzigen Enden. Angesichts der Tatsache, dass Spargel zumeist nicht gerade billig ist, ist dies sicherlich eine sinnvolle Möglichkeit, um das Gemüse vollständig zu nutzen. Aber es gibt auch ande-

re Optionen. Der Strunk des Brokkoli kann beispielsweise in Scheiben geschnitten und in der Pfanne gebraten werden, die Blätter des Blumenkohls oder dessen Strunk eignen sich fein gehackt als Topping für Salate. Das Grün der Karotten kann ebenfalls fein gehackt als frisches Kraut zum Garnieren von Speisen genutzt werden, es erinnert vom Geschmack her aufgrund seiner leichten Schärfe an Rucola. Die Schalen von Frühkartoffeln schmecken leicht angebraten zusammen mit etwas Öl, Kräutern, Salz, Pfeffer und ein bisschen Zimtpulver sehr gut. Überreifes Obst kann jederzeit zu Kompott oder in Kuchen, Schnitten oder einem Crumble verarbeitet werden. So lässt sich fast jeder „Abfall“ bei Obst und Gemüse noch nutzen, einfach wegschmeißen ist also nicht immer die beste Option.



„Unser Schlaf hat sich deutlich verbessert - Vielen Dank!“ — Nicole F.

★★★★★ 4,8 (30)



Wenn Betten
dann Bauer !

Rückenzentrum  schlafen
Bauer Stamsried

Hausbaumaktion des Landkreises Cham

Der Landkreis Cham machte in den letzten vier Jahren den 67 OGV-Vereine im Landkreis das Angebot, dass jedem Verein sieben Obst – oder Laubbäume für seine Mitglieder zur Verfügung stehen.

Der OGV Friedersried hat davon jedes Jahr Gebrauch gemacht und konnte dadurch 32 Bäume an Mitglieder weitergeben. Dank gilt dem Kreistag des Landkreises Cham, der die fi-

nanziellen Mittel dazu bereitgestellt hat.

Auch heuer konnte der OGV Friedersried drei jungen Familien, die ein Eigenheim gebaut haben, mit einem Obstbaum erfreuen. Die Familie Preis Katrin und Michael aus Fegershof, Familie Schmid Birgit und Marco aus Thanried und die Familie Mühl Christina und Martin aus Friedersried.



IHRE WERBUNG

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter

09466 274 oder unter georg.fritsch@gmx.net

Erster Friedersrieder Dorfadventskalender

Advent, Advent, a Fensterl brennt...
...oder zwei, oder drei?

Die Friedersrieder Schützen erwecken heuer eine hoffentlich neue Tradition in der Dorfgemeinschaft Friedersried, Thanried und Raubersried zum Leben. Den Dorfadventskalender. Vom 1. bis 24. Dezember öffnet jeden Tag ein anderer Haushalt ein neues geschmücktes Fenster unseres Dorfadventskalenders. An den ersten drei Adventssonntagen,

sowie an Nikolaus ist für die Dorfgemeinschaft und Vereinsmitglieder ein kleiner Umtrunk geplant - wo und zu welcher Uhrzeit wird selbstverständlich vorher bekannt gegeben.

Lasst uns so gemeinsam die Vorfreude auf die festliche Zeit teilen und miteinander den ein oder anderen Glühwein genießen.

Viel Spaß beim Entdecken aller 24 Fenster!



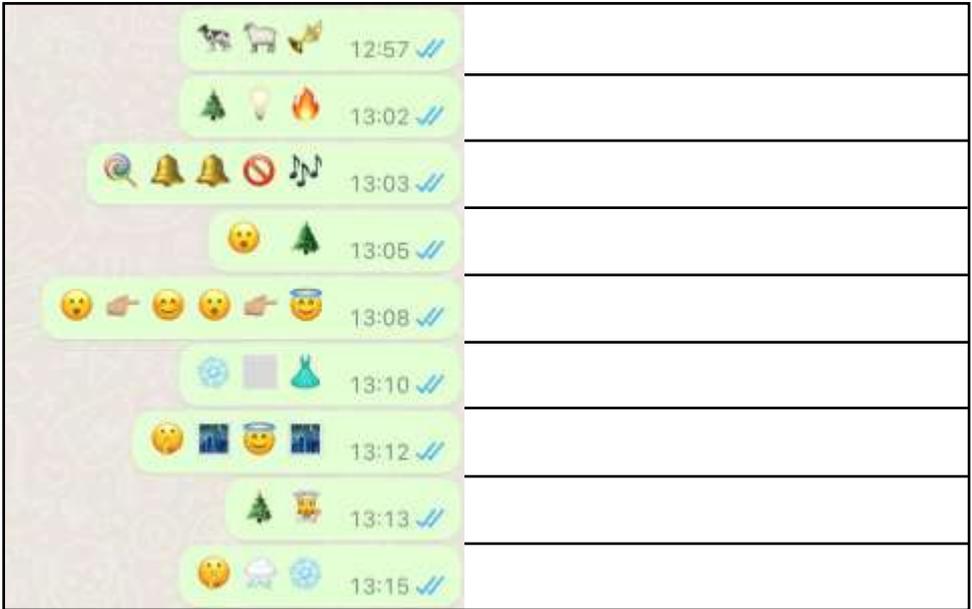
Rätsel - Weihnachtslieder

Erkennen Sie diese Weihnachtslieder? Unter allen richtig eingereichten Lösungen wird eine Überraschung verlost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsenden oder abgeben an einer der folgenden Adressen:

Einsendeschluss: 21.01.2024.

Georg Fritsch, Friedersried 11, 93491 Stamsried oder Evi Reil Friseursalon, Raubersried 10, 93491 Stamsried.



Name:

Telefon:

Adresse:



Termine

- 02.12.2023 Jahreshauptversammlung FFW Friedersried im Gasthaus Breu
05.12.2023 Seniorenkreis-Weihnachtsfeier ab 14:00 im Gasthaus Breu
08.12.2023 Adventsschießen im Gasthaus Breu
10.12.2023 OGV-Weihnachtsfeier ab 14:00 im Gasthaus Breu mit Nikolausbesuch
16.12.2023 FFW-Christbaumversteigerung im Gasthaus Breu



**„Meine Bank
mein Stück Heimat.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **Raiffeisenbank
Chamer Land eG**

www.rb-chamer-land.de

31. Ausgabe, 1.000 Exemplare

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 